

Hallo, ich begrüße Euch / Sie .....

Zu Hiroshima 1945                      78 Jahre her

Am 6. August 1945 wurde die erste Atombombe gegen die japanische Stadt Hiroshima eingesetzt, am 9. August gegen die Stadt Nagasaki.

In Hiroshima wurden in den ersten Stunden 80 000 Menschen getötet, 300 000 weitere in den folgenden Jahren und Jahrzehnten durch die Folgen der atomaren Strahlung.

**Seit 18 Monaten tobt der Krieg in der Ukraine. Dieser Krieg hat sehr viel mit den Atomwaffen zu tun sehr. Dazu will ich sprechen im ersten Teil, im zweiten Teil zur Entwicklung der Atomwaffen und der zugehörigen Einsatzkonzepte, im dritten Teil zu Perspektiven und Lösungen.**

### **Zur Klarstellung:**

Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in die Ukraine!

Wir fordern die Kriegsparteien auf, einen Waffenstillstand zu vereinbaren, und über eine politische Lösung zu verhandeln!

Genauso: Fordern wir die Abschaffung der Atomwaffen und wir verurteilen alle, die den Einsatz von Atomwaffen androhen, provozieren, und alle die einen Atomkrieg vorbereiten und glauben einen solchen gewinnen zu können.

### **Atomwaffen**

Wir leben immer noch im Atomzeitalter, es gibt diese Atomraketen mit interkontinentaler und sonstiger Reichweite, Flugkörper aller Art, vom Boden, vom U-Boot oder von einem Flieger aus abgefeuert. Viele mögen gedacht haben, das ist alles vorbei.

Plötzlich ist der Atomkrieg, die Möglichkeit eines Atomkrieges wieder präsent. Der russische Präsident droht offen mit dem Einsatz von Atomwaffen und verlagert Atomwaffen nach Belarus.

### **Kleiner Ausflug in die Geschichte: Vor 61 Jahren war die sog. Kuba-Krise. (1962)**

Die Sowjetunion hatte angefangen Mittelstreckenraketen auf Kuba zu stationieren. Entfernung Havanna nach Washington 1700 km. (Referenzwert Berlin Moskau 1600 km) Zuvor hatten die USA aber Mittelstreckenraketen in der Türkei, Großbritannien und Italien stationiert. Allgemein bekannt ist: Die Welt stand kurz vor einem Atomkrieg. Die USA wollten nicht akzeptieren, dass die feindlichen Vernichtungswaffen so dicht vor ihrem Staatsgebiet stationiert wurden. Sie haben die sowjetischen Militärs genötigt, die Raketen wieder abzubauen. Im Gegenzug haben die USA zugesagt, ihre Mittelstreckenraketen aus Europa ab zu ziehen.

Für knapp 20 Jahre galt die stillschweigende Vereinbarung, dass die USA keine Atomwaffen in Europa stationiert haben, die sowjetisches Territorium erreichen können. Dann kam die sog Nachrüstung mit Pershing 2 Raketen und Marschflugkörpern, in der BRD, Großbritannien und Italien. Das war 1983. Die Pershing 2 Raketen hätten von Westdeutschland aus in 15 Minuten Moskau erreicht und damit die Reaktionszeit für die sowjetische Militärführung dramatisch verkürzt.

Millionen Menschen in Europa haben damals verstanden, dass diese Waffensysteme offensiv eingesetzt werden können und destabilisierend wirken. Dann kam der INF Vertrag, Hunderte Raketen und Sprengköpfe wurden verschrottet.

Es ist immer noch ein wesentlicher Faktor für die militärische Sicherheit eines Staates, welche Waffen wo stationiert sind und in welcher Zeit sie einen gegebenen geografischen Raum überwinden können um ein Ziel zu erreichen und zu zerstören.

### **Sprung nach 1990, die deutsche Wiedervereinigung**

Die Frontstellung zwischen West und Ost wurde beibehalten, seit dem Ende der Sowjetunion, es gibt sehr viel weniger Atomwaffen, aber USA und Russland waren immer potentielle Atomkriegsgegner, die sich gegenseitig atomar vernichten können.

**Mit der Ost-Erweiterung der NATO** war für Russland die Perspektive gegeben, dass die NATO immer mehr Truppen und evtl auch Atomwaffen immer näher an russisches Staatsgebiet heranzieht.

### **Motiv: Auf Abstand halten**

Die USA haben damals nicht akzeptiert, dass Atomraketen der Sowjetunion auf Kuba stationiert wurden, das würden sie heute genauso wenig. Oder in Mexiko, oder in Kanada.

Russland hat genau so das Sicherheitsbedürfnis, die Atomwaffen der USA auf Abstand zu halten. Der sog. INF-Vertrag hat Raketen mit Reichweiten über 500 km verboten – damit die USA von Europa aus, keine Ziele in Russland angreifen können, und umgekehrt die Sowjetunion bzw Russland von eigenem Staatsgebiet aus, keine Ziele in Mittel- und Westeuropa angreifen kann.

Dieses Sicherheitsbedürfnis wurde auch akzeptiert in der NATO-Russland-Grundakte von 1997, dort wurde vereinbart, dass in den neu aufgenommenen NATO-Staaten keine Atomwaffen und keine Truppen dauerhaft stationiert werden.

Gehen wir mal ein paar Jahre zurück, z.B. bis 2010: Die NATO Staaten, die USA, auch die deutsche Regierung, hätten sagen können, wir sind in der überlegenen Position, alle osteuropäischen Länder sind jetzt in der NATO, Russland kann uns nicht gefährlich werden. Die Ukraine bleibt neutral, damit können wir gut leben.

Russland hat die Neutralität der Ukraine respektiert bis zum Putsch der rechten Kräfte in Kiew 2014. Jetzt will Russland mit Gewalt verhindern, dass die Ukraine Mitglied der NATO wird.

## Zum Krieg in der Ukraine

Niemand kann Russland militärisch, materiell zwingen, sich zurückzuziehen. Ein Sieg ist nicht möglich gegen die Atom Macht Russland! Militärisch könnte man sie so weit zu beschädigen, dass die russischen Generäle sich gezwungen sehen, Atomwaffen einzusetzen. Und dann? Ein Vergeltungsschlag der NATO? Und eine Vergeltung des Vergeltungsschlages durch Russland? Und dann?

Nochmal zurück zur Kuba-Krise. Der US- Präsident **John F. Kennedy** notierte damals eine Erkenntnis, die für das heutige Überleben der Menschheit entscheidend ist. Sie lautet:

*"Vor allem müssen die Atommächte bei der Verteidigung ihrer eigenen vitalen Interessen jene Konfrontationen vermeiden, die einen Gegner vor die Wahl stellen, entweder sich gedemütigt zurückzuziehen oder einen Atomkrieg zu führen. Einen solchen Kurs im Atomzeitalter einzuschlagen, wäre nur ein Beweis für den Bankrott unserer Politik- oder für einen kollektiven Todeswunsch für die Welt."*

**Wegen der Ausweitung der NATO eine Konfrontation mit Russland zu riskieren war von vorneherein und erkennbar unklug, unsinnig und gegen unsere Sicherheitsinteressen gerichtet!**

Ich komme zu meinem zweiten Punkt –

## Entwicklung der Atomwaffen und der Einsatzkonzepte

Im Sommer 2021 kam eine Meldung auf meinen Monitor:

***"Ein Nuklearkrieg kann nicht gewonnen werden und darf niemals geführt werden."***  
***Wir rufen daher die Regierungschefs der fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates auf, gemeinsam diese einfache und wirkungsvolle Formel zu bekräftigen. Dieses Prinzip ist von grundlegender Bedeutung, um Vorhersehbarkeit zu gewährleisten und das Risiko bewaffneter Konflikte sowie die Gefahr eines Atomkriegs zu verringern.***

Das „European Leadership Network“– eine informelle Vernetzung von ehemaligen Außen- und Verteidigungsministern u MinisterInnen, aus Großbritannien, Dänemark, Türkei, Tschechien, Polen, Litauen, Spanien, Finnland, darunter Ex- Verteidigungsminister Volker Rühe, Ex NATO-Generalsekretär Javier Solana, Ex SPD-MdB Gernot Erler, Sam Nunn, ehem. Senator in USA; Mary Robinson, ehemalige Präsidentin Irlands, und eben Wolfgang Ischinger, früher der Chef der Münchner Sicherheitskonferenz, vermutlich der Initiator und Betreiber dieses Netzwerks.

Ein Gremium ohne irgendeine demokratische Legitimation, aber eben Leute die ein bissl was wissen sollten und denen man nicht vorwerfen kann, dass sie die NATO auflösen wollen.

***"Ein Nuklearkrieg kann nicht gewonnen werden und darf niemals geführt werden."***

Sie werden sich fragen, warum muss das in der jetzigen Zeit denn gefordert und betont werden? Das heißt doch im Umkehrschluss, es gibt diese Leute, die einen Atomkrieg für führbar und gewinnbar halten! (vor dem Einmarsch der Russen in die Ukraine)

In der Begründung für diese Initiative heißt es:

***da neue Technologien die Entscheidungszeit für Führungskräfte immer weiter verkürzen.***

Die Experten und ehemaligen Regierungsmitglieder beziehen sich hier auf die Entwicklung der Atomwaffen.

Allgemeine Annahme: Ein Angriff mit Atomwaffen macht keinen Sinn, weil mit einem vernichtenden Gegenschlag jeder Angreifer ausgelöscht werden kann. Das ist die herkömmliche Vorstellung von „Abschreckung“. **MAD – gegenseitige gesicherte Zerstörung.**

Das Konzept der **Abschreckung durch Fähigkeit zur Vergeltung** wurde von der Militärführung der USA in den letzten Jahren stillschweigend abgelegt. Der Begriff der Abschreckung wird zwar weiterhin verwendet, doch zur „Abschreckung“, gehören sowohl der präventive Angriff auf die Waffen des Gegners, als auch die umfassende Abwehr von Angriffen. D.h. Abschreckung heißt jetzt auch: Fähigkeit zur Kriegführung!

Jetzt sind durch die waffentechnische Entwicklung Kriegsszenarien denkbar, die früher nicht realisierbar waren. Die Zielgenauigkeit der strategischen Angriffswaffen ermöglicht die Zerstörung von Führungsstrukturen, Abwehrsystemen und Atomwaffen eines Gegners, namentlich Russland.

„Enthauptungsschlag“, ist ein Begriff aus den 80er Jahren, mit diesem Enthauptungsschlag könnte der Gegner weitgehend entwaffnet und handlungsunfähig gemacht werden. Der Enthauptungsschlag zielt auf die Führungsstrukturen der Streitkräfte.

Exemplarisch:

Die USA beschaffen Bomber mit Tarnkappenfähigkeit, die also unentdeckt vom Radar in russisches Gebiet eindringen können. 120 neue Tarnkappenbomber (**Langstreckenbomber B21 Raider**) sollen beschafft werden; die die neuen superschnellen Marschflugkörper abschießen können; die U-Boot gestützten Raketen werden modernisiert, sie sind zielgenauer mit Bomben mit geringerer Sprengkraft bestückt.

Russland modernisiert ebenfalls die Interkontinentalraketen und produziert z.B. Hyperschnelle Raumgleiter, die nicht abgewehrt werden können.

Kann nicht alle Projekte und Einzelheiten darstellen.

Ein neuer Rüstungswettlauf ist im Gange, schon vor und unabhängig vom Krieg in der Ukraine!

***"Ein Nuklearkrieg kann nicht gewonnen werden und darf niemals geführt werden."***

Bei einem Treffen im Juli 2021 haben die Präsidenten Joe Biden und Wladimir Putin diese Aussage bestätigt, aber an den Waffenprogrammen hat sich nichts geändert.

Schöne Erklärung ohne praktischen Nährwert – sie hätten gleichzeitig erklären müssen, dass sie alle Aufrüstungs- und Modernisierungsprogramme bei Atomwaffen stoppen!

Und dass die Ukraine neutral bleibt, natürlich!

### **Einschub Ukraine – Raketenabwehr – ABM Vertrag**

Jetzt komme ich nochmal auf den Krieg in der Ukraine zu sprechen:

Täglich kommen die Nachrichten über den Abschluß von Raketen, Flugkörpern oder Drohnen durch Abwehrraketen. Der Erfolg der Raketenabwehr-Technik ist durchaus beeindruckend.

Die Russen schicken z.B. 30 Flugkörper los, 3 kommen ans Ziel. (wer weiß?) Jedes Abwehrsystem kann überlastet werden, wenn zu viele Flugkörper gleichzeitig ankommen (Sättigung). Konsequenz: Noch mehr Angriffsraketen, noch mehr Abwehrraketen. Dann ist die Frage: Was ist billiger – die Angriffsraketen oder das Abwehrsystem?

Raketenabwehr - das klingt natürlich gut, ein Abwehrschild, der alle Angriffe abfangen kann.

Das war 1983 die Vision von Ronald Reagan: ein Schutzschild, der alle Angriffsraketen obsolet macht.

Die Systeme wurden schon in den 60er Jahren entwickelt. Bezogen auf Abwehr von Interkontinentalraketen. Damals waren die Systeme teuer und unzuverlässig. Ein ruinöser Rüstungswettlauf war absehbar, der aber nicht zu Stabilität und Sicherheit führen würde.

Daher haben die USA und die Sowjetunion den sogenannten ABM- Vertrag, Anti-Ballistic Missile Treaty geschlossen, in dem die Zahl der Abwehrsysteme begrenzt wurde. (200 / 100)

#### **1972**

Damit wurde bestätigt: Wir können einen Angriff nicht abwehren, wir sind verwundbar.

Damit wurde indirekt die „Mutual Assured Destruction“ festgeschrieben. Vorhin erwähnt.

Der ABM Vertrag war die Grundlage für die Entspannungspolitik der 70er Jahre, auf dieser Grundlage wurden die Verringerung der Zahl der strategischen Angriffswaffen vereinbart, und eine tatsächliche Reduzierung vereinbart, die Verhandlungen auch mit Russland in den 90er Jahren fortgesetzt. (START-Vertrag, keine Einzelheiten)

### **Der ABM Vertrag wurde 2001 vom US-Präsidenten G.W. Bush gekündigt.**

Das war das Ende der Politik der Rüstungskontrolle. Russland hat immer erklärt, dass diese ABM Systeme gegen ihre Raketen gerichtet sind, natürlich sind sie das! Und ihre Fähigkeit zum Vergeltungsschlag beeinträchtigen sollen. (aber auch Nordkorea, China, Schurkenstaaten)

Natürlich hat das die Beziehungen zwischen Russland und USA weiter verschlechtert. Die Botschaft an Russland, aber auch an China war doch klar: Wir wollen die Abwehrsysteme und gleichzeitig verbessern wir die Angriffswaffen.

Es gibt keine Verpflichtung irgendwie, dass die USA sich dem Konzept „MAD“ unterwerfen. Verwundbarkeit ist irgendwie blöd, also machen wir auch Raketenabwehr. (Zahl der Abwehrsysteme unter dem Limit des ABM Vertrages – technisch welche Systeme sind ABM-fähig)

Kündigung des INF- Vertrages 2018, Kündigung „open skies“ abkommen. (wann?) START Vertrag von Putin gekündigt, 2022/23

### **Missile Defense Review**

Das eine ist die technische Machbarkeit von irgendwelchen Einsatzszenarien, also Präventivangriff, die ein Gegner befürchten muss, das andere sind die Einsatzkonzepte, die tatsächlich verkündet werden. Ich beziehe mich auf die US-amerikanischen Kriegsplanungen, die sind ja unser wichtigster Verbündeter.

Die Quintessenz der Konzepte zur **Raketenabwehr** ist 2019 verkündet worden, mit der Vorstellung der sogenannten Missile Defense Review (MDR).

Die „MDR“ ist die Übersicht über den Stand der Raketenabwehrtechnik und Konzepte Und da heißt es und jetzt zitiere ich: Bestandteile des Abwehrkonzeptes sind

- „1. Eine aktive Raketenabwehr, um gegnerische Geschosse in allen Flugphasen abzufangen.
2. Eine passive Abwehr, um die Wirkung von offensiven Raketen zu mildern.
3. Wenn die Abschreckung versagt, Angriffsoperationen, um Offensivflugkörper vor dem Start zu zerschlagen.“

Ein sehr tiefsinniger Satz, denn genau dann versagt die Abschreckung, wenn einer zuerst zuschlägt um die angenommene Bedrohung zu beseitigen. Die „Offensivflugkörper“, die die USA bedrohen, sind eben die (chinesischen) und russischen Atomwaffen. Und man weiß, wo sie sind oder in welchem Gebiet sie hin und hergefahren werden auf einem mobilen System.

Und die russischen und sonstigen Militärs müssen sich natürlich darauf einstellen, dass in einer Krise oder in einer Konfrontation dieser „Präventivschlag“ erfolgt, und müssen ihrerseits diesem Präventivschlag zuvorkommen.

In der Missile Defense Review steht auch geschrieben: *„Diese Position der Stärke erlaubt es uns Kriege führen und gewinnen zu können und verbessert die Fähigkeiten der Diplomaten und der Politik der USA, Krisen zu entspannen und Krisen und Konflikte zu bewältigen.“*

Das Streben nach Überlegenheit ist der Antrieb für die ständige Weiterentwicklung der Waffentechnik, erhöht die Kriegsgefahr, führt zu nix, provoziert den Gegner zu Gegenmaßnahmen und Verbesserung der eigenen Waffen. Folge: Ein ständiger Rüstungswettlauf.

Selbstverständlich sind alle diese Konzepte nicht zu Ende gedacht, denn ein erfolgreicher Präventivschlag gegen Russland würde ca 400 – 500 Atomexplosionen der Größenordnung Hiroshima und stärker bedeuten, die Folge wäre ein sog. atomarer Winter, d.h. die Sonneneinstrahlung wäre verringert, ein oder zwei Jahre Ausfall der Ernte auf der Nordhalbkugel würden Hunderte Millionen Menschen nicht überleben.

### **Was tun? Perspektive und Lösungen**

Es gibt keinen Automatismus zum Krieg. Die Situation kann man jederzeit entschärfen, dadurch, dass wir sagen: „Wir verkünden ein Moratorium: Keine neuen Angriffswaffen, keine neuen Abwehrwaffen“.

Wer ist „wir?“ – wir sind nicht die amerikanische oder russische Regierung.

Wir als BürgerInnen müssen sagen: **Hört einfach auf damit!**

(fürs Publikum! So laut dass ihnen die Ohren klingen!

Einfach aufhören, keine Modernisierung der Atomwaffen und der Abwehrsysteme!

Wir brauchen sie nicht, die USA und Russland auch nicht. Russland und China einladen, auch keine neuen Atomwaffen in Dienst zu stellen! Das würde das strategische Kräfteverhältnis auf dem derzeitigen Niveau einfrieren, wir hätten dadurch keinerlei Nachteile, im Sinne der militärischen Denkweise unserer sog. Sicherheitspolitik.

Aber Russland wird nur zustimmen, wenn die USA erklären, dass sie keine weiteren ABM-Systeme aufstellen werden. Sie brauchen nicht mal verlangen: Leute, Ihr müsst den ABM-Vertrag wieder unterschreiben, was jedoch vernünftig wäre.

Und unsere Politiker, alle, die wirklich an Sicherheit und Zukunft interessiert sind, müssten den USA sagen: Ihr müsst zurück zu diesem ABM-Vertrag und den wieder unterschreiben, bzw. neu verhandeln. Den INF Vertrag neu verhandeln, START- Abkommen berücksichtigen bzw. die dort vereinbarten Grenzen einhalten. Also zurück zur Politik der Rüstungskontrolle. Das wären konkrete Beiträge zu einer Entspannung der Beziehungen zwischen den NATO Staaten und Russland.

Nur ein Satz zur Ukraine: Alle Kriegsparteien müssen einen Waffenstillstand vereinbaren und über eine politische Lösung verhandeln. Die wird's nur geben wenn alle berechtigten Sicherheitsinteressen der NATO-Staaten, der Ukraine und Russlands benannt und berücksichtigt werden.

Das wichtigste Interesse der Menschen in der Ukraine ist, dass es schnellstmöglich Frieden gibt.

**Und unser gemeinsames Interesse in Europa ist, dass aus dem Krieg in der Ukraine kein Atomkrieg entsteht**

Aber, ganz konkret, Was können wir tun, als BürgerInnen:

**Deutschland soll den Atomwaffenverbotsvertrag unterschreiben!**

Das ist momentan der wichtigste Hebel,

Atomwaffenverbotsvertrag unterschreiben bedeutet dann in der Folge eben Ausstieg aus der nuklearen Teilhabe, bedeutet den Abzug der US- Atombomben aus Büchel,

bedeutet ein Signal an die USA- wir wollen diese Atomkriegspläne nicht!

das bedeutet dann auch, das Kampfflugzeug F35 nicht zu beschaffen,

keinen Atombomber zu kaufen der den Tornado-Bomber ersetzen soll.

Aber dafür müssen sich Hundertausende Bürgerinnen und Bürger einsetzen!

Hier ansprechen - Mayors for peace wichtige Aufgabe, Dringlichkeit der Frage Atomwaffen, auch in die Parteien tragen....

